



**Ringmetall Aktiengesellschaft**

**München**

**Jahresabschluss**

**zum**

**31. Dezember 2016**

**und**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016**

**mit Bestätigungsvermerk**

**Ringmetall Aktiengesellschaft, München**

Bilanz zum 31. Dezember 2016

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.168.000,00	22.880.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00	II. Kapitalrücklage		5.703.727,50	2.958.127,50
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.488,00	4.391,00	1. Gesetzliche Rücklage	1.154.800,00		1.154.800,00
III. Finanzanlagen				2. Andere Gewinnrücklagen	<u>1.727.585,77</u>	2.882.385,77	<u>1.727.585,77</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.713.388,64		32.713.388,64	IV. Bilanzgewinn		5.801.874,30	4.463.010,95
2. Sonstige Anteile	61.533,87		61.533,87	<b>B. Rückstellungen</b>			
3. Sonstige Ausleihungen	<u>0,00</u>		<u>242.113,32</u>	1. Steuerrückstellungen	15.044,30		15.044,30
		32.774.922,51	33.017.035,83	2. Sonstige Rückstellungen	<u>359.832,37</u>	374.876,67	<u>119.800,01</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							<u>134.844,31</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.737.297,00		3.018.001,76	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.400.000,00		2.466.590,91
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>114.611,72</u>		<u>60.958,56</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.169,62		293.751,91
		6.851.908,72	3.078.960,32	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	425.991,44		487.309,39
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.943.137,42	359.439,02	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>29.171,53</u>	1.898.332,59	<u>118.075,22</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		31.896,54	46.836,10				<u>3.365.727,43</u>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		219.842,64	177.432,69				
		41.829.196,83	36.684.095,96			41.829.196,83	36.684.095,96

# Ringmetall Aktiengesellschaft, München

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		700.000,00	454.718,29
2. Sonstige betriebliche Erträge		101.177,78	54.115,13
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.026.113,38		-654.530,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-32.986,39</u>		<u>-20.035,95</u>
		-1.059.099,77	-674.566,30
4. Abschreibungen		-2.844,59	-2.699,52
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.056.050,39	-533.182,78
6. Erträge aus Beteiligungen		345.237,13	416.894,15
7. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilge- winnabführungsvertrags erhaltene Ge- winne		3.967.974,51	2.371.757,84
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagever- mögens		7.886,68	11.993,66
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.999,42	69.132,71
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-250.000,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-109.619,71	-155.052,19
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-48.094,87</u>	<u>-89.586,78</u>
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>		2.599.566,19	1.923.524,21
14. Sonstige Steuern		-2.302,84	-413,00
<b>15. Jahresüberschuss</b>		2.597.263,35	1.923.111,21
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.204.610,95	2.539.899,74
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<u>5.801.874,30</u>	<u>4.463.010,95</u>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2016

### I. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Ringmetall Aktiengesellschaft, München, zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 118683 geführt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Größenabhängige Erleichterungen nach § 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr kamen erstmalig die Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 10. Juli 2015 zur Anwendung. Die Vorjahreszahlen wurden in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Die Umsatzerlöse des Vorjahres haben sich um TEUR 455 erhöht, die sonstigen betrieblichen Erträge dementsprechend gemindert.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet.

Die Finanzanlagen setzen sich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, sonstigen Anteilen und sonstigen Ausleihungen zusammen. Die Bewertung erfolgt jeweils zu den Anschaffungskosten beziehungsweise – aufgrund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen – zu dem niedrigeren beizulegenden Wert. Soweit die Voraussetzungen für eine dauernde Wertminderung gegeben sind, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die sonstigen Ausleihungen, die zum Barwert angesetzt sind, wurden im Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag. Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

# Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

## Latente Steuern

Die latenten Steuern ergeben sich aus zeitlichen Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Die Aktivierung berücksichtigt auch bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge, von denen erwartet wird, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre realisiert werden.

Die aktiven latenten Steuern, die eine zukünftige Steuerentlastung darstellen resultieren aus Verlustvorträgen.

Die passiven latenten Steuern, die eine zukünftige Steuerbelastung darstellen, resultieren aus dem Bilanzposten Anlagevermögen.

Der Ansatz aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt saldiert. Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 263 und die passiven latenten Steuern auf TEUR 43

Der angewendete Steuersatz für die latenten Steuern beträgt 15,83 %.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Fremdwährungsumrechnung ist festzustellen, dass die betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet werden. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschluss unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

## **III. Angaben zu bestimmten Bilanzpositionen sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (Anlage zum Anhang). Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist in einer gesonderten Anlage beigefügt.

### Mitzugehörigkeit

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stellen, wie im Vorjahr, in voller Höhe sonstige Vermögensgegenstände dar. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stellen, wie im Vorjahr, in voller Höhe sonstige Verbindlichkeiten dar.

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

### Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 25.168.000,00 und ist eingeteilt in 25.168.000,00 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien (eine Stückaktie entspricht damit einem rechnerischen Beteiligungswert von je EUR 1,00). Im Geschäftsjahr 2016 wurde das Grundkapital von EUR 22.880.000,00 um EUR 2.288.000,00 auf EUR 25.168.000,00 erhöht.

In der Hauptversammlung vom 10. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2017 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.900.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre teilweise ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I). Das Genehmigte Kapital vom 10. April 2013 (Genehmigte Kapital 2013/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 200.000,00.

In der Hauptversammlung vom 29. August 2014 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu EUR 10.200.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2014/I). Das Genehmigte Kapital vom 29. August 2014 (Genehmigte Kapital 2014/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 8.120.000,00.

In der Hauptversammlung vom 31. August 2015 wurde der Vorstand bis zum 30. August 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu EUR 3.120.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das Genehmigte Kapital vom 31. August 2015 (Genehmigte Kapital 2015/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 832.000,00.

In der Hauptversammlung vom 30. August 2016 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu EUR 3.432.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2016/I).

Die Kapitalrücklage resultiert aus Gewinnen von Veräußerungen eigener Anteile und dem Aufgeld aus Kapitalerhöhungen. Aus der Kapitalerhöhung des Geschäftsjahres 2016 wurden EUR 2.745.600,00 in die Kapitalrücklage eingestellt.

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

Der Bilanzgewinn 2016 entwickelt sich wie folgt:

	31.12.2016 EUR
Gewinnvortrag	3.204.610,95
Jahresüberschuss	2.597.263,35
Bilanzgewinn	5.801.874,30

Die Hauptversammlung hat am 30. August 2016 beschlossen, den Bilanzgewinn für das Jahr 2015 in Höhe von TEUR 4.463 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 5 Cent je Stückaktie. Gesamtausschüttung in Höhe von TEUR 1.258. Der restliche Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 3.205 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Zum Bilanzstichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 220, die ausschließlich auf die aktiven latenten Steuern entfallen.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Prüfungs- und Abschlusskosten, Kosten der Aufsichtsratsvergütungen und Personalkosten.

### Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel (in Klammern Angabe der Vorjahreswerte):

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag		bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre	
	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR	
gegenüber Kreditinstituten	1.400	(2.467)	800	(1.067)	600	(1.400)	0	(0)
aus Lieferungen und Leistungen	43	(294)	43	(294)	0	(0)	0	(0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	426	(487)	426	(487)	0	(0)	0	(0)
sonstige Verbindlichkeiten	29	(118)	29	(117)	0	(1)	0	(0)
<b>Summe</b>	<b>1.898</b>	<b>(3.366)</b>	<b>1.298</b>	<b>(1.965)</b>	<b>600</b>	<b>(1.401)</b>	<b>0</b>	<b>(0)</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr TEUR 117) enthalten.

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 1.400 durch Verpfändung von Gesellschaftsanteilen besichert.

### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Zwischen der Ringmetall Aktiengesellschaft und der 100 % Tochtergesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die Gewinnabführung der August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg.

### Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beinhalten Erträge aus der Aufzinsung der sonstigen Ausleihungen in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr TEUR 12).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (TEUR 250) betreffen die sonstigen Ausleihungen.

### Zinserträge

In den Zinserträgen sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen i.H.v. TEUR 3 (Vorjahr TEUR 68) enthalten.

### Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen an verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 14 (Vorjahr TEUR 17) enthalten.

### Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 69 (Vorjahr T€ 20) enthalten, weiter sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 52) enthalten.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr TEUR -90) enthalten.

## **IV. Sonstige Angaben**

### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HBG bestehen für Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Kreditinstituten für verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 18.551. Aufgrund der gegenwärtigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der zukünftigen Planung wird mit keiner Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen gerechnet.



## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasinggeschäften) mit einem Aufwand p.a. i. H. v. TEUR 66. Die Gesamtverpflichtung bis zum Ende der Laufzeit beträgt TEUR 74.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 4.

### Organe

Vorstand: Herr Christoph Petri, Kaufmann  
Herr Konstantin Winterstein, Ingenieur  
Herr Jörg Rafael, Kaufmann, einzelvertretungsberechtigt

Aufsichtsrat: Thilo von Selchow, (Vorsitzender), Geschäftsführer der Thilo von Selchow GmbH  
Markus Wenner, (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt  
Ralph Heuwing (ab 30. August 2016), Vorstand der Dürr Aktiengesellschaft  
Hubertus Reincke (bis 30. August 2016), Kaufmann

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der Muttergesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 betragen TEUR 809. Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit in 2016 TEUR 66.

### Konzernabschluss

Die Ringmetall Aktiengesellschaft, München, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Er wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag ergaben sich nicht.

München, den 27. April 2017

Christoph Petri  
Vorstandssprecher

Jörg Rafael  
Vorstand

Konstantin Winterstein  
Vorstand

# Ringmetall Aktiengesellschaft, München

## Anlage zum Anhang

### Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2016

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg, Deutschland	100,00	16.000	0
Berger Verwaltungs GmbH, Berg, Deutschland	100,00	24	-2
Fieder Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00	10	236
Fidum Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00	4	-2
Société Civile Immobilière (SCI) Berger France, Niederlauterbach, Frankreich	49,00 <sup>1)</sup>	208	44
Berger Closures Limited, Peterlee, Großbritannien <sup>2)</sup>	75,57	2.175	835
Hollandring (BV) Besloten Vennootschap, Vaassen, Niederlande <sup>2)</sup>	100,00	214	-9
Berger Group Europe Iberica, S.L., Reus, Spanien <sup>2)</sup>	100,00	693	166
CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Dilovasi-Kocaeli, Türkei <sup>2)</sup>	100,00	722	-322
S.G.T. S.r.l., Albavilla, Italien <sup>2)</sup>	80,00	3.370	851
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd., Changshu, China <sup>2)</sup>	90,00	-445	-214
Berger Italia S.r.l., Valmadrera, Italien <sup>2)</sup>	100,00	4.160	1.213
Metallwarenfabrik Berger GmbH, Sessenhausen, Deutschland	100,00	595	148
Berger US Inc., Birmingham, USA	100,00	14.711	0
Self Industries Inc., Birmingham, USA <sup>3)</sup>	100,00	15.193	1.358
HSM Hans Sauermann GmbH & Co. KG, Ernsgaden, Deutschland	100,00	964	345
HSM Hans Sauermann Verwaltungs GmbH, Ernsgaden, Deutschland	100,00	47	3

<sup>1)</sup> die restlichen 51 % werden durch Fieder Verwaltungs GmbH gehalten

<sup>2)</sup> mittelbar gehalten über die August Berger Metallwarenfabrik GmbH

<sup>3)</sup> mittelbar gehalten über die Berger US Inc.

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

Die Währungsumrechnung für die Gesellschaften erfolgte wie folgt:

Berger Closures Limited

- Eigenkapital zum Devisenmittelkurs: 1 GBP = 1,1675 EUR
- Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs: 1 GBP = 1,2245 EUR

CEMSAN Metal Parca Imalat Limited

- Eigenkapital zum Devisenmittelkurs: 1 TL = 0,2694 EUR
- Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs: 1 TL = 0,2300 EUR

Berger Closing Rings (Changshu) Co. Limited

- Eigenkapital zum Devisenmittelkurs: 1 CNY = 0,1366 EUR
- Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs: 1 CNY = 0,1361 EUR

Berger US Inc., und Self Industries Inc.

- Eigenkapital zum Devisenmittelkurs: 1 USD = 0,9491 EUR
- Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs: 1 USD = 0,9039 EUR

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

### Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.640,00	0,00	0,00	10.640,00	10.639,00	0,00	0,00	10.639,00	1,00	1,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	10.640,00	0,00	0,00	10.640,00	10.639,00	0,00	0,00	10.639,00	1,00	1,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.871,22	5.941,59	601,36	22.211,45	12.480,22	2.844,59	601,36	14.723,45	7.488,00	4.391,00
Summe Sachanlagen	16.871,22	5.941,59	601,36	22.211,45	12.480,22	2.844,59	601,36	14.723,45	7.488,00	4.391,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.915.864,82	0,00	0,00	34.915.864,82	2.202.476,18	0,00	0,00	2.202.476,18	32.713.388,64	32.713.388,64
2. Sonstige Anteile	61.533,87	0,00	0,00	61.533,87	0,00	0,00	0,00	0,00	61.533,87	61.533,87
3. Sonstige Ausleihungen	992.113,32	7.886,68	0,00	1.000.000,00	750.000,00	250.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	242.113,32
Summe Finanzanlagen	35.969.512,01	7.886,68	0,00	35.977.398,69	2.952.476,18	250.000,00	0,00	3.202.476,18	32.774.922,51	33.017.035,83
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>35.997.023,23</b>	<b>13.828,27</b>	<b>601,36</b>	<b>36.010.250,14</b>	<b>2.975.595,40</b>	<b>252.844,59</b>	<b>601,36</b>	<b>3.227.838,63</b>	<b>32.782.411,51</b>	<b>33.021.427,83</b>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

### 1 Grundlagen des Konzerns

#### 1.1 Geschäftsmodell

Ringmetall ist ein weltweit führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. Der Fokus des Unternehmens liegt auf qualitativ hochwertigen und an die spezifischen Kundenwünsche angepassten Verpackungselementen. Darüber hinaus entwickelt und produziert Ringmetall Anbausysteme für Spezialfahrzeuge in der Logistik und Lagerlogistik.

Der Geschäftsbereich Industrial Packaging ist auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Verpackungselementen für die Fassindustrie spezialisiert. Die Unternehmen der Ringmetall-Gruppe konzentrieren sich in ihrem Produktangebot ausschließlich auf die technologisch anspruchsvollen Teilelemente von Industriefässern. Hierzu zählen neben dem Spannring, dem Deckel und der Dichtung auch Griffe, Verschlusseinheiten sowie anforderungsspezifische Spezialkomponenten. Mit der weltweit umfangreichsten Produktpipeline und zwölf Produktionsstandorten in sieben Ländern auf drei Kontinenten ist die Ringmetall Gruppe seit Jahren Weltmarktführer bei Fassspannringen mit einem Weltmarktanteil von über 70 Prozent.

Zu den Hauptkunden des Unternehmens zählen die größten internationalen Produzenten von Industriefässern. Aber auch die Endabnehmer der Industriefässer beziehen kleinere Mengen teilweise direkt vom Unternehmen. Zu ihnen zählen neben einigen mittelständischen Unternehmen vor allem global produzierende Konzerne der chemischen, petrochemischen und pharmazeutischen Industrie sowie der Lebensmittelindustrie. Mit dem Industriefass als einem der wichtigsten Transportmittel für flüssige und granulare Güter in der globalisierten Welt, ist Ringmetall als hochspezialisierter Nischenanbieter ein wichtiger Zulieferer im internationalen Güterverkehr.

Diese Nähe zur internationalen Logistikbranche nutzt die Ringmetall Gruppe mit ihrem zweiten Geschäftsbereich Industrial Handling. Hier liefert das Unternehmen anwendungsorientierte Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Frachtlogistik und Lagerlogistik. Neben Traktoren und Lastfahrzeugen zählen hierzu vor allem Flurförderfahrzeuge. Für sie entwickelt Ringmetall Rückhaltesysteme, Hubmastteile und Kupplungs- und Bremspedale mit speziellen Anforderungsprofilen. Aber auch komplexe Schweißbaugruppen und Anhängerkupplungssysteme sowie Hydraulikkomponenten sind Teil des Produktangebots.

Zu den Kunden des Geschäftsbereichs zählen namhafte Hersteller von Flurförderfahrzeugen sowie Hersteller von Nutzfahrzeugen für die Land- und Forstwirtschaft. Aber auch zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen aus Zulieferindustrien der Automobilwirtschaft und der Spezialindustrie zählen zum Kundenstamm.

Neben der optimalen Ausrichtung des Konzerns auf profitables organisches Wachstum, zählt die Akquisition von Unternehmen und deren Integration in die Ringmetall Gruppe zu den zentralen Ansätzen des Geschäftsmodells der Ringmetall AG. Die diesbezüglichen Aktivitäten fokussieren sich dabei ausschließlich auf profitable Unternehmen, die aufgrund Ihrer technologischen Stellung und ihrer langjährigen Kundenbeziehungen zu den führenden Anbietern in ihren Märkten zählen. Gleichzeitig müssen sich Möglichkeiten ergeben, mittels der Integration in die Ringmetall Gruppe signifikante Synergien zu heben und die Positionierung zentraler Einzelmarken des Konzerns weiter zu stärken.

### 1.2 Konzernstruktur

Als international aufgestellter Konzern vereint das Unternehmen regional und überregional anerkannte Marken unter der global agierenden Marke Ringmetall. Die einzelnen Marken der Ringmetall Gruppe sind je nach Größe wiederum in einzelne Ländergesellschaften unterteilt. Als operative Geschäftseinheiten sind sie verantwortlich für Entwicklungsprojekte und Produktinnovationen. Sie strukturieren ihre Produktion im Hinblick auf aktuelle Marktgegebenheiten und sind verantwortlich für die optimale Mitarbeiterstruktur im ihrem Tochterunternehmen. Auch der Vertrieb und die Beziehung zu den Hauptkunden der Ländergesellschaften liegen maßgeblich im Verantwortungsbereich dieser Strukturebene.

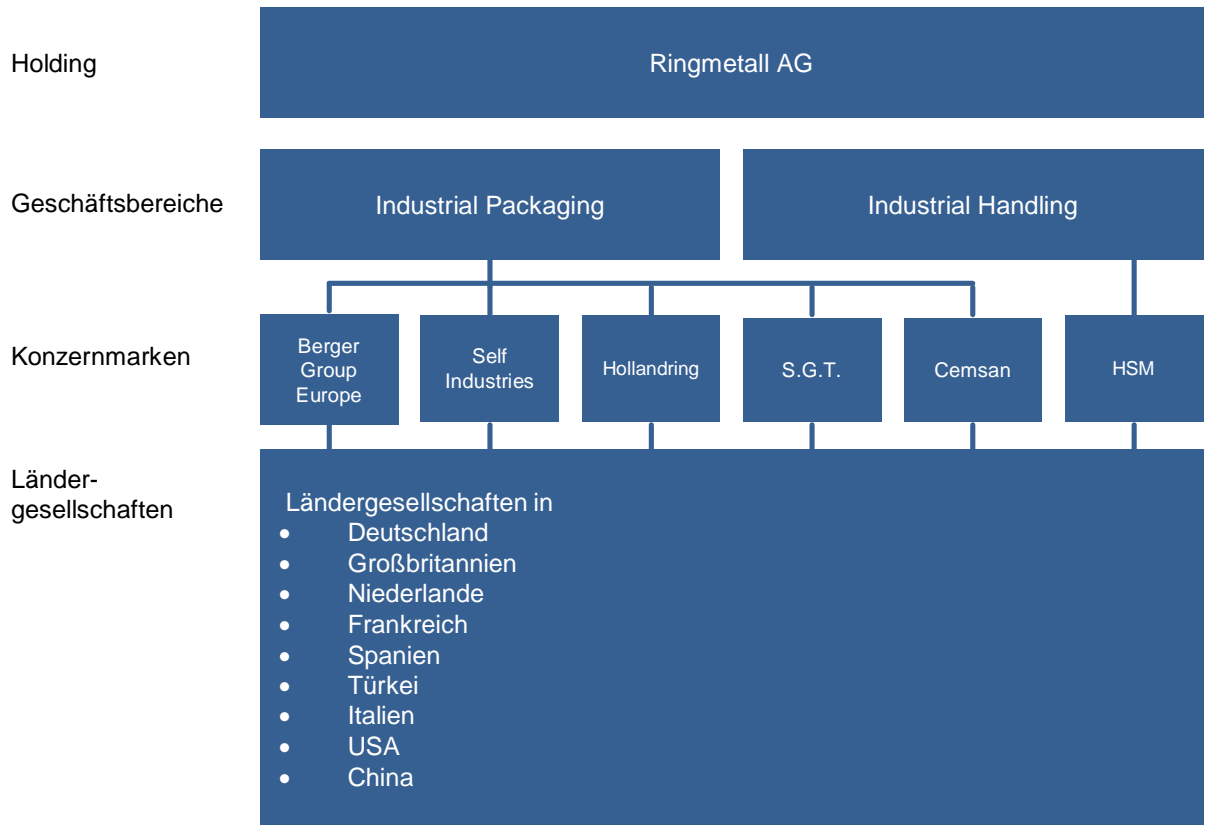
Die einzelnen Marken der Ringmetall Gruppe werden den beiden Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling untergeordnet. Dem Geschäftsbereich Industrial Packaging werden dabei diejenigen Marken zugeordnet, die Produkte im Bereich der Spezialverpackungselemente anbieten. Hierzu zählen die Marken Berger Group Europe, Self Industries, Hollandring, S.G.T. und Cemsan. Dem Geschäftsbereich Industrial Handling werden die Marken zugeordnet, die Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Logistik und Lagerlogistik vermarkten. In diesen Bereich fällt die Marke HSM.

Eine übergeordnete Funktion in der Organisationsstruktur übernimmt die Ringmetall Holding. Nach dem Modell einer klassischen Management Holding vereint sie zentrale Konzernfunktionen in sich. Hierzu gehören die Bereiche Konzernfinanzierung, Investor Relations, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie die Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensakquisitionen.

Auf Basis regelmäßiger Management Meetings erörtern die Vorstände der Management Holding gemeinsam mit den Geschäftsführern der größten Tochtergesellschaften strategische Ansätze zur weiteren Entwicklung der Ringmetall Gruppe. Die so erarbeiteten Maßnahmen werden dann zunächst in Teilbereichen des Konzerns auf Praktikabilität erprobt. Nach erfolgreicher Umsetzung werden bewährte Vorgehensweisen auf Gesamtkonzernebene in den einzelnen Ländergesellschaften umgesetzt.

# Ringmetall Aktiengesellschaft, München

## Organigramm der Konzernstruktur



### 1.3 Unternehmenshistorie

Die Ringmetall AG wurde 1997 gegründet. Das zunächst als Beteiligungsgesellschaft agierende Unternehmen akquirierte, gründete und veräußerte ab 1998 zahlreiche Unternehmen. Ab 2011 begann das neue Management des Unternehmens, die Geschäftsaktivitäten zunehmend auf die Bereiche Industrieverpackungen und Handling von Industriegütern zu fokussieren.

2015 erfolgte die Umfirmierung der Gruppe in Ringmetall AG, was gleichzeitig den Abschluss der Repositionierung des Unternehmens als Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie darstellt.

Die wesentlichen Schritte von der Gründung bis zur heutigen Aufstellung der Ringmetall Gruppe stellten sich wie folgt dar:

#### 1997

- Gründung der Ringmetall AG unter der ehemaligen Firmierung „H.P.I. Holding“

#### 1998

- Akquisition der August Berger Metallwarenfabrik GmbH & Co.KG, Deutschland
- Einstieg in das Geschäft mit Spezialverpackungen
- Akquisition von Zimmer & Kreim GmbH & Co.KG, Deutschland

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

### 2007

- Börsengang des Unternehmens im Freiverkehr der Deutschen Börse

### 2012

- Expansion nach China im Bereich Industrial Packaging
- Akquisition von S.G.T. S.r.l., führender Spannringhersteller in Italien
- Akquisition von Cemsan MPI Limited Sirketi (Mehrheitsbeteiligung), führender Spannringhersteller in der Türkei
- Wechsel in den Entry Standard der Frankfurter Börse
- Veräußerung von Zimmer & Kreim GmbH & Co. KG

### 2013

- Gründung der Berger Italia S.r.l. und Erwerb der Spannringssparte eines italienischen Unternehmens
- Akquisition von HSM Sauermann GmbH & Co. KG, deutscher Metallbearbeitungsspezialist
- Ausbau des Bereichs Industrial Handling

### 2015

- Akquisition von Self Industries, USA, der führende Spannringhersteller auf dem US Markt; Erwerb aller drei Produktionsstandorte. Dies stellt die größte Akquisition der bisherigen Unternehmensgeschichte dar.
- Positionierung als führendes Spezialverpackungsunternehmen und Umfirmierung in Ringmetall AG
- Akquisition von Metallwarenfabrik Berger GmbH, Deutschland
- Erweiterung des Produktsortiments um Fassdeckel
- Veräußerung der Beteiligung Techberg S.r.o., Slowakei
- Erwerb der verbleibenden 40 % der Anteile des Minderheitsgesellschafters der CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Türkei

### 2016

- Erwerb von weiteren 29 % an der italienischen Tochtergesellschaft S.G.T.
- Akquisition einer kleineren Spannringproduktion in den USA

#### 1.4 Strategie und Wachstumsperspektiven

Die Ringmetall AG positioniert sich als profitabler Nischenanbieter in der Verpackungsindustrie. Als der weltweit führende Produzent von Fassspannringen zählt das Unternehmen zu den wichtigsten Zulieferern im internationalen Güterverkehr. Im Geschäftsbereich Industrial Packaging bietet Ringmetall ein Produktsortiment von über 2.000 Varianten von Spannringen. Im Rahmen gemeinschaftlicher Projekte mit seinen Kunden entwickelt das Unternehmen ständig neue Spannringvarianten, die sich hinsichtlich unterschiedlichster Parameter wie Materialeigenschaften, Wiederverwendbarkeit oder Anpressdruck an den spezifischen Kundenanforderungen orientieren.



Die in der Produktion eingesetzten Maschinen und Produktionsstraßen werden nahezu ausschließlich von den Ingenieuren des Konzerns konzipiert, getestet und gebaut. Auf diese Weise sichert sich das Unternehmen einen weltweit einzigartigen Standard im Produktions-Know-how, der die marktführende Position des Unternehmens sichert und ein nachhaltiges profitables Wachstum garantiert.

Das organische Wachstum im Bereich der Spezialverpackungselemente zeigt sich nachhaltig stabil im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Beeinflusst wird das organische Wachstum von der Entwicklung der chemischen Industrie. Aufgrund der spezifischen Eigenschaften der in der Chemieindustrie produzierten Stoffe, zählen Unternehmen dieses Industriezweigs zu den Hauptnutzern von Produkten der Ringmetall Gruppe. Im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld beläuft sich das organische Wachstumspotenzial des Konzerns dementsprechend auf vier bis fünf Prozent pro Jahr.

Neben der optimalen Ausrichtung des Konzerns auf profitables organisches Wachstum, ist die Akquisition von Unternehmen und deren Integration ein zentraler Ansatz der Wachstumsstrategie der Ringmetall Gruppe. Die diesbezüglichen Aktivitäten fokussieren sich dabei ausschließlich auf profitable Unternehmen, die aufgrund Ihrer technologischen Stellung und ihrer langjährigen Kundenbeziehungen zu den führenden Anbietern in ihren Märkten zählen. Gleichzeitig müssen sich im Akquisitionsprozess Möglichkeiten aufzeigen, mittels einer Integration in die Ringmetall Gruppe signifikante Synergien heben zu können und die Positionierung zentraler Marken des Konzerns weiter zu stärken.

Bei der Finanzierung von Akquisitionen kommt dem Unternehmen sein hoher freier Cashflow aus dem operativen Geschäft zugute. Auf Basis der typischerweise marktkonformen Akquisitionskonditionen ermöglicht dies dem Unternehmen eine zügige Rückzahlung von Unternehmenskrediten, was sich positiv auf die Renditen der Gruppe auswirkt. Überdies setzt die Ringmetall AG auf eine kontinuierliche, transparente Kommunikation mit den Kapitalmärkten. Dies ermöglicht der Gruppe, auch größere attraktive Akquisitionen finanziell stemmen zu können und jederzeit maximal flexibel agieren zu können. Im März 2017 hat die Ringmetall AG hierzu den Wechsel in das Wachstumssegment der Deutschen Börse „Scale“ vollzogen und plant überdies zukünftig den Wechsel in ein reguliertes Marktsegment.

### **1.5 Steuerungssystem**

Die Ringmetall Gruppe steuert ihre Konzerngesellschaften auf internationaler Ebene maßgeblich über zwei zentrale Steuerungsgrößen, über die sich unabhängig von regionalen Unterschieden eine vergleichsweise uneingeschränkte Vergleichbarkeit ableiten lässt. Dies ist zum einen der Umsatz sowie das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA). Auf Basis dieser beiden Kennzahlen veröffentlicht das Unternehmen jährlich einen Ausblick auf die im laufenden Jahr zu erwartende Entwicklung des Konzerns. Die Veröffentlichung erfolgt jeweils im Rahmen der Bekanntgabe der vorläufigen Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Neben den beiden zentralen Steuerungsgrößen nutzt das Unternehmen weitere, untergeordnete Finanzkennzahlen zur Steuerung der Konzerngesellschaften. Hierzu zählen das Ergebnis vor Steuern und Zinsen bzw. Finanzergebnis (EBIT) sowie spezifische Termin-, Qualitäts- und Produktivitätskennzahlen, die sich an den Anforderungen einzelner Ländergesellschaften orientieren. Für diese Kennzahlen findet keine Veröffentlichung eines Ausblicks statt.

Ringmetall arbeitet kontinuierlich an der Optimierung der wichtigsten, im Kapitalmarktumfeld Anwendung findenden Finanzkennzahlen (KPIs) und orientiert sich dabei an den Veröffentlichungen der größten international vergleichbaren Unternehmen (Peer Group). Nähere Informationen zu der im laufenden Geschäftsjahr zu erwartenden Entwicklung der beiden zentralen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA werden im Abschnitt 5 „Prognose- und Chancenbericht“ veröffentlicht.

### **1.6 Forschung und Entwicklung**

Der Bereich Forschung und Entwicklung nimmt in der Ringmetall Gruppe einen hohen Stellenwert ein. Im Vordergrund steht vor allem die Entwicklung von Verschlussystemen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche. Bis heute hat Ringmetall über 2.000 verschiedene Spannringvarianten entwickelt, die sich je nach einem vom Kunden vorgegebenen Anforderungsprofil hinsichtlich Durchmesser, Materialeigenschaften, Anpressdruck sowie zahlreicher weiterer Parameter unterscheiden. Hinzu kommen auf den jeweiligen Verwendungszweck ausgerichtete Verschlussysteme, Dichtungen und Deckel.

Neben den Verpackungslösungen entwickelt Ringmetall auch die entsprechenden Maschinen zur Produktion von Spannringen weitestgehend selbst. Bei der Konzeption neuer Maschinenmodelle kann Ringmetall auf jahrelange Erfahrung und hochspezialisierte Ingenieure zurückgreifen. Teilweise greift der Konzern jedoch auch auf externe Spezialisten zurück. Auf diese Weise sichert sich die Ringmetall Gruppe konzernweit ein einzigartiges Know-how im Bereich der Spannringproduktion, was die Position des weltweiten Marktführers langfristig sichert.

Der zuordenbare Aufwand für die Entwicklungsleistung und die Assemblierung der Produktionsmaschinen werden dabei direkt kostenwirksam verbucht. Der Aufwand für extern bezogene Maschinenteile wird in der Regel bilanziert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Wirtschaftliches Umfeld / Gesamtwirtschaftliche Lage

Die weltwirtschaftliche Gesamtlage entwickelte sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) 2016 leicht schwächer als im Vorjahr. Mit 3,1 Prozent zeigte sich das weltweite reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) insgesamt weniger dynamisch, verglichen mit einem Anstieg von 3,4 Prozent im Jahr 2015. Die geringere Dynamik ging dabei maßgeblich von den Industrieländern aus, die mit 1,6 Prozent weniger stark wuchsen (2015: 2,1 Prozent). Die Entwicklungs- und Schwellenländer dagegen konnten ihr Wachstumsmomentum mit einem Zuwachs von 4,1 Prozent auf Vorjahresniveau halten.

Unter den Industrienationen entwickelten sich vor allem die USA (2016: 1,6 Prozent) deutlich weniger stark als im Vorjahr. Gleiches gilt für Großbritannien (2,0 Prozent) und die Euro-Zone (1,7 Prozent). Frankreich (1,3 Prozent), Italien (0,9 Prozent) und Spanien (3,2 Prozent) entwickelten sich unverändert bzw. nahezu unverändert gut im Vergleich zum Vorjahr, während sich das Wachstum in Deutschland (1,7 Prozent) beschleunigte. Im Vergleich der Entwicklungs- und Schwellenländer waren ähnlich wie bereits im Vorjahr in Russland (-0,6 Prozent) und Brasilien (-3,5 Prozent) rezessive Tendenzen zu verzeichnen, während vor allem in Asien erneut teilweise starkes Wachstum zu verzeichnen war: China (6,7 Prozent) und Indien (6,6 Prozent) wuchsen nach wie vor merklich. In Mexiko (2,2 Prozent) schwächte sich das Wachstum geringfügig ab. Die Regionen Mittlerer Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan (3,8 Prozent) wuchsen dagegen deutlich dynamischer, während sich das Wachstum in Saudi-Arabien (1,4 Prozent) jedoch überdurchschnittlich stark abschwächte.

Eine konträre Entwicklung zeigte sich in weiten Teilen bei der Entwicklung der weltweiten Inflation. Sie stieg in den Industrienationen im Jahr 2016 im Durchschnitt deutlich auf 0,7 Prozent an (2015: 0,3 Prozent). In den Entwicklungs- und Schwellenländern fiel sie mit 4,5 Prozent leicht geringer aus als im Vorjahr (2015: 4,7 Prozent). Hauptgrund des Anstiegs in den Industrienationen war ein nach längerer Zeit erstmals wieder moderat gestiegener Ölpreis, während sich in den Schwellenländern insgesamt stabilere Wechselkurse, abgesehen von der Türkei, zu den jeweiligen Landeswährungen positiv auswirkten.

Ein omnipräsentes Thema war 2016 erneut die Entwicklung der weltweiten Zinsen. Die US-Notenbank Fed hatte bereits Ende 2015 erstmals den Leitzins wieder angehoben. Infolge der politischen Unsicherheiten, die sich aus dem Brexit-Referendum und den Wahlen in den USA ergaben, wartete sie 2016 mit einer erneuten Anhebung der Zinsen auf 0,50 bis 0,75 Prozent bis zum Dezember des Jahres. In Europa senkte die Europäische Zentralbank im März den Leitzins zum ersten Mal auf 0,00 Prozent, den Einlagenzinssatz sogar auf -0,4 Prozent. Das bestehende Anleihekaufprogramm wurde auf ein Volumen von 80 Mrd. Euro erhöht und zusätzlich auf Unternehmensanleihen ausgeweitet. Ferner wurde Ende des Jahres eine Verlängerung des Kaufprogramms um ein weiteres Jahr bekannt gegeben.

Der Rückgang des Euro gegenüber dem US-Dollar setzte sich 2016 weiter fort. Zum Jahresultimo fiel der Wechselkurs gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Prozent auf 1,0523 US-Dollar je Euro (31.12.2015: 1,0865). Maßgebliche Treiber dieser Entwicklung waren neben guten US-Konjunkturdaten auch die Wahl Trumps zum US-Präsidenten und die Zinserhöhung in den USA, der die Ausweitung des Anleihekaufprogramms und die Zinssenkung der EZB gegenüberstanden.

Bedeutend für die Entwicklung der Ringmetall Gruppe ist überdies die Entwicklung der weltweiten Rohstoffpreise, insbesondere des Stahlpreises. Insgesamt war 2016 ein allgemeiner Anstieg der Rohstoffpreise zu verzeichnen. Der Preis für Stahl (Hot Rolled Steel Coils) verteuerte sich in US-Dollar im Jahresverlauf um rund 62 Prozent. Ringmetall minimiert das Risiko von Stahlpreisveränderungen jedoch weitestgehend, indem das Unternehmen konzernweit nur in geringem Ausmaß Produktionsvorräte auf Lager hält und seinen Bedarf streng an der aktuellen Auftragslage der jeweiligen Tochtergesellschaften ausrichtet. Vor allem im Bereich Industrial Packaging ist das Unternehmen überdies regelmäßig in der Lage, seine Vertriebskonditionen um aktuelle Stahlpreisveränderungen zu adjustieren.

### **2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Ringmetall AG**

Mit der Akquisition von Self Industries in den USA hatte die Ringmetall Gruppe Ende 2015 die bisher bedeutendste Unternehmenstransaktion in der Geschichte des Konzerns abgeschlossen. Überdies hatte das Unternehmen mit der Reorganisation der Geschäftsbereiche in die neu geschaffenen Segmente Industrial Packaging und Industrial Handling die strukturellen Grundlagen für die Weiterentwicklung des Konzerns hin zu einem internationalen Spezialisten in der Verpackungsindustrie geschaffen. 2016 war somit das erste Geschäftsjahr, in dem sich die neue weltweite Vertriebsstärke des Konzerns als führender Anbieter von Spezialverpackungslösungen erstmals auch in einem deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg sichtbar materialisierte.

Vor diesem Hintergrund wurde ab dem zweiten Quartal die Kapitalmarktkommunikation deutlich ausgebaut und die proaktive und transparente Kommunikation mit bestehenden und potenziellen Investoren des Unternehmens als ein zentrales Element der Unternehmensführung im Konzern verankert. Im weiteren Jahresverlauf stieg das Interesse von Kapitalmarktteilnehmern an der Ringmetall Gruppe deutlich an. Im Rahmen von Einzelgesprächen, Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen brachten Vorstand und die Investor Relations Abteilung des Unternehmens die neue Ausrichtung des Konzerns zahlreichen Investoren nahe und befand sich auch darüber hinaus in regem Austausch mit Aktionären der Gesellschaft.

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

Im Juli des Jahres nutzte der Vorstand der Gesellschaft das deutlich gestiegene Interesse der Investoren und führte eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts durch. Im Rahmen der deutlich überzeichneten Transaktion platzierte das Unternehmen 2,288 Millionen neue Aktien zu je 2,20 Euro. Zum einen wurde im Rahmen der Platzierung der Streubesitz der Ringmetall AG um zehn Prozent ausgeweitet, was die Aktie grundsätzlich für Investoren attraktiver machen sollte. Zum anderen finanziert der Emissionserlös von rund 5 Millionen Euro das weitere interne und externe Wachstum der Gruppe und eröffnet so die Möglichkeit weiterer Unternehmensakquisitionen.

So wurde bereits Ende Juli die erste kleinere Akquisition bekannt gegeben, in der Ringmetall im Rahmen eines Asset Deals die Spannringproduktion eines Großkunden in den USA übernahm. In Folge wurde diese in die Produktion der US-Tochtergesellschaft Self Industries eingegliedert. Der jährliche Umsatzbeitrag aus der Akquisition beläuft sich auf knapp eine Million Euro.

Im Geschäftsbereich Industrial Packaging stand neben der Integration von Self Industries in die Ringmetall Gruppe, im Rahmen derer die Optimierung von Einkaufsprozessen und die Einführung von Automatisierungsschritten in der Produktion maßgebliche Schritte waren, vor allem Produktions- und Kostenoptimierungen bei den Tochtergesellschaften in China und der Türkei im Vordergrund. In China wurde ab Mitte des Jahres im Zuge personeller Veränderungen neues Know-how in die Produktion eingebracht, was sich bereits nach kurzer Zeit in einer deutlichen Verbesserung der Prozesse und somit auch Steigerung des Qualitätsniveaus bemerkbar machte. Verbesserte Prozessabläufe in der Türkei führten auch hier zu einer steigenden Umsatz- und Ergebnissituation. Jedoch beurteilt der Vorstand der Ringmetall Gruppe die aktuelle politische Lage vor Ort zunehmend vorsichtig und wird die zukünftigen Entwicklungen unter enger Beobachtung halten.

Insgesamt entwickelten sich die weltweiten Aktivitäten des Konzernes im abgelaufenen Geschäftsjahr wie prognostiziert positiv. In Deutschland konnte der Aufwärtstrend stabil fortgesetzt werden. Verbesserte Konditionen im Stahleinkauf führten gleichzeitig zu einer leicht überproportionalen Ergebnisverbesserung. Ein ähnliches Bild zeigte sich auf dem US-Markt, wo jedoch die Optimierungserfolge aufgrund der erstmaligen Einführung zahlreicher bewährter Maßnahmenpakete deutlich höher ausfielen. Auf dem italienischen Markt wurden die internen Prognosen für die Geschäftsentwicklung sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig deutlich übertroffen. Auch hier führten Optimierungen im Einkauf zu einer überproportionalen Margensteigerung, der jedoch teilweise höhere Kosten für bezogene Dienstleistungen entgegenstanden. In der Türkei wurden zweistellige Wachstumsraten erzielt, was sich zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung der Landesgesellschaft beigetragen hat. In China war besonders zum Jahresende hin ein deutlicher Anstieg der Absatzzahlen zu verzeichnen. Umsatz und Ergebnis markierten hier im Dezember ein neues Rekordniveau.

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

Neben der positiven Entwicklung im Geschäftsbereich Industrial Packaging, zeigte auch der Bereich Industrial Handling ab dem dritten Quartal erste Anzeichen einer Ergebnisverbesserung. Eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnissituation erwartet das Unternehmen jedoch erst ab 2017. Investitionen in neue Produktinnovationen, die bereits 2016 vorgenommen worden, sollen hier die Erfolgchancen des Unternehmens zunehmend verbessern.

### 2.3 Ertragslage AG

Die Ringmetall AG erzielte im Berichtszeitraum Erträge aus Umsatzerlösen T€700 (Vj. T€455), Gewinnabführungsverträgen T€3.968 (Vj. T€ 2.372) und Erträge aus Beteiligungen T€ 345 (Vj T€ 417), diese gliedern sich wie folgt:

#### Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Ringmetall AG

<b>Kennzahlen aus Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b> T€	2015 T€
Erträge aus Umsatzerlösen	<b>700</b>	455
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	<b>3.968</b>	2.372
Erträge aus Beteiligungen	<b>345</b>	417
Sonstige betriebliche Erträge	<b>101</b>	54

<b>Kennzahlen aus Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b> T€	2015 T€
Erträge aus Umsatzerlösen	<b>700</b>	455
Erträge aus Beteiligungen inkl. Gewinnabführung	<b>4.313</b>	2.789
Sonstige betriebliche Erträge	<b>101</b>	54
Personalaufwand	<b>-1.059</b>	-675
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>-1.056</b>	-533
Abschreibungen	<b>-3</b>	-3
Ergebnis vor Steuern / Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>2.648</b>	2.013

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

### Mitarbeiter

Die Aktiengesellschaft beschäftigte drei Vorstände, sowie zwei Mitarbeiter in Vollzeit.

Der Personalaufwand betrug in 2016 T€ 1.059 (Vj. T€ 675). Davon entfielen ca. T€ 1.026 (Vj. T€ 655) auf Löhne und Gehälter und auf soziale Abgaben T€ 33 (Vj. T€ 20).

## 2.4 Ertragslage Konzern

Der Konzernumsatz im Jahr 2016 betrug € 94,4 Mio. (Vj. € 66,7 Mio.) inkl. Industrial Handling (€ 15,3 Mio.; Vorjahr € 15,4 Mio.). Der Anteil von Industrial Packaging am Gesamtumsatz liegt mit € 79,1 Mio. (Vj. € 51,3 Mio.) bei ca. 84 % (Vj. 77 %). Von den Umsatzerlösen im Konzern entfallen € 34,1 Mio. (Vj. € 31,9 Mio.) auf Deutschland und rund € 60,3 Mio. (Vj. € 34,8 Mio.) auf das Ausland.

Der Materialaufwand mit T€ 52.967 (Vj. T€ 35.494) liegt damit bei 55,9 % (Vj. 53,2 %) zur Gesamtleistung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 12.543; Vj. T€ 11.129) beinhalteten im Vorjahr einmalige Aufwendungen für die Neustrukturierung der Kreditverbindlichkeiten, die Akquisitionskosten der Self Industries Inc., den Erwerb von weiteren Anteilen an der türkischen Tochtergesellschaft sowie Kosten aus der Verschmelzung der Löbnitzer Verformungstechnik GmbH auf die August Berger Metallwarenfabrik GmbH i.H.v. rund T€ 1.186. Im Berichtsjahr sind bezogen auf Kapitalmaßnahmen bei Tochtergesellschaften nur in einem geringen Umfang Aufwendungen angefallen. Der Anstieg im Vergleich zu 2015 resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr erworbenen Self Industries Inc.

Die Abschreibungen aus dem operativen Geschäft im Konzern lagen bei T€ 4.971 (Vj. T€ 4.066). Ursächlich für den Anstieg ist im Wesentlichen Self Industries Inc.

Das Ergebnis vor Steuern (Vj. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) konnte im Geschäftsjahr (T€ 5.001) deutlich gegenüber dem Vorjahr (T€ 718) gesteigert werden. Dieser Anstieg wurde ausschließlich durch die Berger-Gruppe erwirtschaftet. Neben dem Wegfall der oben beschriebenen einmaligen Aufwendungen, der ganzjährigen Konsolidierung von Self Industries Inc. konnten auch einige andere Gesellschaften in der Berger-Gruppe das Ergebnis deutlich steigern.

Das Zinsergebnis betrug T€ -1.145 (Vj. T€ -667) und setzt sich aus Zinsaufwendungen T€ -1.154 (Vj. T€ -673) und Zinserträgen T€ 9 (Vj. T€ 6) zusammen. Primär durch die Finanzierung des Erwerbs von Self Industries Inc. sind die Zinsaufwendungen gestiegen.

## Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der Ringmetall AG - Konzern

<b>Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>T€</b>	T€
Umsatz	<b>94.345</b>	66.678
Betriebsleistung	<b>94.747</b>	67.703
Sonstige betriebliche Erträge	<b>756</b>	838
Rohertrag	<b>41.780</b>	31.209
Zinsergebnis	<b>-1.145</b>	-667
Ergebnis vor Steuern (Vj. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	<b>5.001</b>	718

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2016 waren im Konzern durchschnittlich 441 (Vj. 432) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Die fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeiter, die durch ihre hohe Qualifikation mit das wichtigste Fundament des Unternehmens sind, sind ein wichtiger Leistungsindikator. Schlüsselpositionen werden grundsätzlich nur an erfahrene und qualifizierte Personen vergeben.

Der Personalaufwand im Konzern betrug in 2016 € 18,6 Mio. (Vj. € 15,4 Mio.). Davon entfielen ca. € 15,3 Mio. (Vj. € 12,8 Mio.) auf Löhne und Gehälter sowie auf soziale Abgaben € 3,3 Mio. (Vj. € 2,6 Mio.). Die Personalaufwandsquote sank deutlich auf 19,7 % gegenüber dem Vj. mit 23,1 %. Insbesondere durch den ganzjährigen Einbezug der Neuerwerbe sind die Personalkosten gestiegen.



## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

### 2.5 Finanz- und Vermögenslage, Investitionen

#### Verkürzte Vermögens- und Finanzlage Ringmetall AG

Aktiva	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Anlagevermögen	32.782	33.021
Umlaufvermögen	8.795	3.438
Rechnungsabgrenzungsposten / latente Steuern	252	225
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.829</b>	36.684

Passiva	23.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Eigenkapital	39.556	33.183
Rückstellungen	375	135
Verbindlichkeiten	1.898	3.366
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.829</b>	36.684

#### Verkürzte Vermögens- und Finanzlage der Ringmetall AG - Konzern

Aktiva	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Anlagevermögen	34.027	36.971
davon Finanzanlagen	147	389
Umlaufvermögen	29.831	26.006
Rechnungsabgrenzungsposten / latente Steuern	873	932
<b>Bilanzsumme</b>	<b>64.731</b>	63.909

Passiva	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Eigenkapital	25.195	19.717
davon Anteile Dritter	1.161	1.925
Rückstellungen	3.082	2.116
Verbindlichkeiten	36.454	42.076
davon		
aus Lieferungen/Leistungen	9.778	9.056
aus Finanzverbindlichkeiten	21.923	27.108
erhaltene Anzahlungen	163	121
ggü. verb. Unternehmen	83	84
Sonstige	4.507	5.707
<b>Bilanzsumme</b>	<b>64.731</b>	63.909

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

Die Bilanzsumme im Konzern zum 31. Dezember 2016 stieg leicht auf € 64,7 Mio. (Vj. € 63,9 Mio.).

Das Anlagevermögen im Konzern ist von € 36,9 Mio. auf € 34,0 Mio gesunken. Ursächlich hierfür sind Investitionen welche niedriger waren als die Abschreibungen. Diese betragen € 4,9 Mio. (Vj. € 4,1 Mio.). Hierin enthalten sind Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte i.H.v. € 2,7 Mio. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 2,1 € Mio..

Das Umlaufvermögen im Konzern beträgt € 29,8 Mio. (Vj. € 26,0 Mio.). Davon entfallen auf Vorräte € 10,3 Mio. (Vj. € 9,1 Mio.), auf Forderungen aus Lieferung und Leistung, sowie sonstige Vermögensgegenstände € 14,2 Mio. (Vj. € 13,9 Mio.). Die liquiden Mittel lagen zum Bilanzstichtag bei € 5,3 Mio. (Vj. € 2,9 Mio.). Aufgrund der bestehenden liquiden Mittel war man jederzeit in der Lage den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Das Konzerneigenkapital stieg auf € 25,2 Mio. (Vj. € 19,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt im Geschäftsjahr bei 38,9 % (Vj. 30,9 %). Zur Stärkung des Eigenkapitals wurde im Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung (€ 5,0 Mio.) durchgeführt. Auch ohne diese Kapitalerhöhung würde sich ein leichter Anstieg der Eigenkapitalquote ergeben.

Die Konzernverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind deutlich auf € 21,9 Mio. (Vj. € 27,1 Mio.) gesunken.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten / Rückstellungen im Konzern (kurzfristiges Fremdkapital) blieben nahezu konstant bei T€ 22.187 (Vj. T€ 20.726).

Der operative Cashflow mit € 10,0 Mio. in 2016 (Ergebnis vor Steuern (Vj. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) zzgl. Abschreibungen) konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden (Vj. € 4,8 Mio.).

### Investitionen

In das Anlagevermögen wurden Investitionen in Höhe von T€ 2.656 (Vj. T€ 16.140) getätigt. Dem stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 5.221 (Vj. T€ 4.066) gegenüber. Die Investitionen des Vorjahres waren von dem Kauf der Self Industries geprägt.

## 3 Risiko- und Chancenbericht

### 3.1 Aufbau und Prozesse des Risiko- und Chancenmanagement Systems

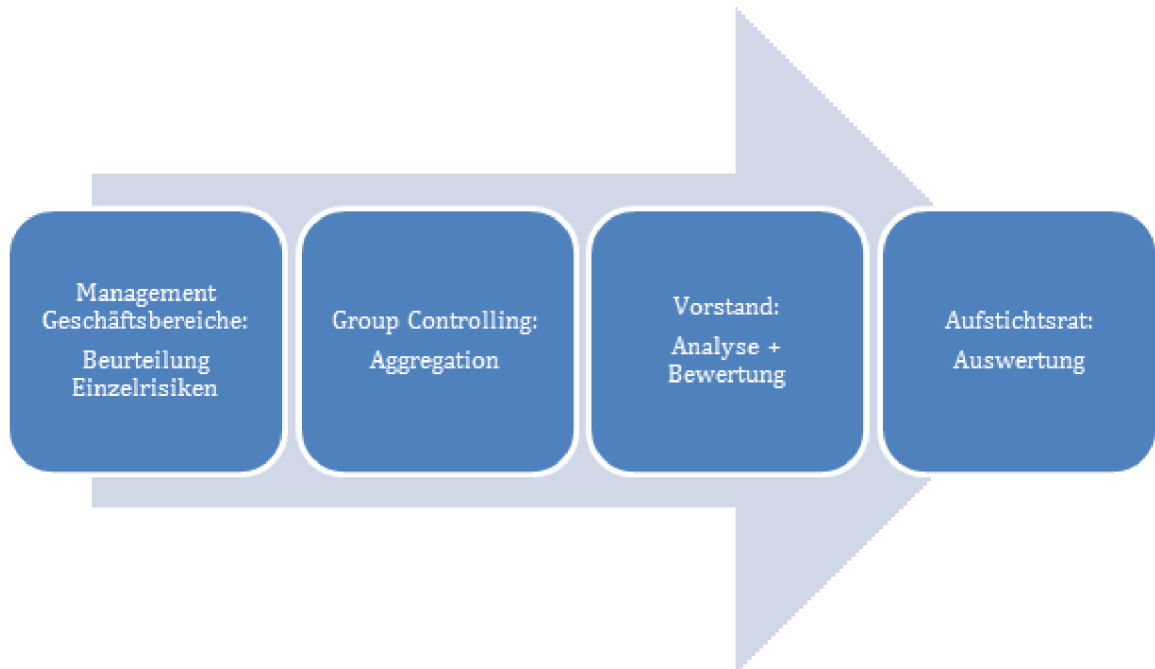
Die Geschäftsbereiche des Konzerns sind Konjunkturschwankungen und Marktzyklen in den jeweiligen Regionen und Branchen ausgesetzt. Als Bestandteil einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Gruppenführung gehört die Identifikation und Analyse von Risiken und Chancen für die Ringmetall Gruppe dazu. Für die Erreichung der strategischen Ziele ist es elementar, Risiken und Chancen rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Das in der Ringmetall Gruppe praktizierte Managementsystem bezieht daher das Management der einzelnen Geschäftsbereiche aktiv ein und wird vom Vorstand verantwortlich geleitet. Die Verantwortung für die Umsetzung des Chancen- und Risikomanagementsystems in den Geschäftsbereichen trägt das jeweilige Management.

Das in den Vorjahren eingeführte System wurde in 2016 gezielt ausgebaut. So wurden im Berichtsjahr interne Revisionen durchgeführt.

#### Organisation des Risikomanagements



### Ablauf der Berichterstattung von Risiken



Die stetige Weiterentwicklung des Chancen- und Risikomanagementsystems erfolgt in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand und Aufsichtsrat. Ein zentraler Bestandteil ist die Beurteilung der Chancen und Risiken. Für die Evaluierung wurde eine entsprechende Kategorisierung entwickelt welches mittels einem Bottom Up Prozess eine möglichst umfassende Identifizierung der Chancen und Risiken gewährleisten soll.

Das Management der Geschäftsbereiche ermittelt durch eine Analyse die Risiken, erstellt eine erste Bewertung und berichtet diese an die nächste Instanz. Auf Vorstandsebene erfolgt dann eine tiefergehende Analyse sowie Bewertung, in Bezug auf die zeitliche Dimension, die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der wertmäßigen potentiellen Schadenshöhe.

Das eingesetzte Risikoinstrumentarium besteht aus integrierten Planungs-, Berichts- und Kontrollsystemen. Es ermöglicht der Unternehmensleitung, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Die monatliche Berichterstattung informiert die jeweiligen Geschäftsführer und den Vorstand über den Stand der Gesellschaften.

### 3.2 Einzelne Risiken und Risikoprävention

Risiken aus dem Metallhandel werden durch mittelfristige Rahmenverträge mit den entsprechenden Lieferanten reduziert. Somit können kurzfristige Stahlpreisschwankungen abgefangen bzw. abgedeckt werden. Darüber hinaus sind diese Preisschwankungen den Kunden bekannt und sind daher auch Grundlage für die Preisfindung. Das Risiko wird daher als gering eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken aus Schwankungen der Zahlungsströme erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Die derzeit erhöhten Unsicherheiten berücksichtigen wir durch zusätzliche Risikoszenarien sowie kurzfristige Aktualisierung unserer Liquiditätsplanung, um bei Bedarf umgehend entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Durch die laufende Überwachung und des geplanten Kapitaldienstes wird das Risiko niedrig gehalten.

Finanzinstrumente werden ausschließlich für Sicherungsgeschäfte verwendet. Die daraus resultierenden Risiken sind als gering einzustufen. Weitere Angaben zu den abgeschlossenen Finanzinstrumenten sind im Anhang dargestellt.

Ausfallrisiken begrenzen wir durch interne Länderratings, die fortlaufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst werden. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand reduzieren wir, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden ständig überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden. Soweit keine Großkunden in Insolvenz gehen, ist das Risiko als niedrig einzuschätzen.

Nachhaltigkeit dient dazu, wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt sowie gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln zu verbinden. Verstöße gegen unsere Selbstverpflichtungen im Rahmen der Nachhaltigkeit oder gegen Gesetze stellen ein Reputationsrisiko dar und können zu operativen und strategischen Risiken führen. Um Risiken und Chancen aus Nachhaltigkeitsaspekten frühzeitig zu erkennen, haben wir ein diesbezügliches globales Managementsystem eingeführt. Die Ergebnisse werden dazu genutzt, Veränderungsprozesse im Unternehmen anzustoßen, um auf etwaige Risiken vorbereitet zu sein und Chancen entsprechend nutzen zu können. Um Sicherheit und Gesundheit sowie Arbeits- und Sozialstandards zu überprüfen, haben wir globale Monitoring-Systeme etabliert. Diese beziehen unternehmensübergreifend auch unsere Lieferanten mit ein. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit relevanten Interessensvertretern, um die gesellschaftliche Akzeptanz unserer Geschäftsaktivitäten sicherzustellen.

Informationstechnologien werden eingesetzt, um mögliche Risiken zu reduzieren. Es bestehen integrierte, gruppenweit standardisierte IT-Infrastrukturen und Anwendungen, Back-up-Systeme, Spiegeldatenbanken, Viren- und Zugangsschutz sowie Verschlüsselungssysteme.

#### **4 Zentrale Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Innerhalb des konzernweiten Kontrollsystems der Ringmetall Gruppe ist das IKS (Interne Kontrollsystem) bezogen auf das Rechnungswesen ein zentraler Bestandteil. Die Sicherstellung der Einhaltung von für die Ringmetall Gruppe relevanten Vorschriften (intern und extern) und Richtlinien ist das zentrale Ziel. Diese Vorschriften und Richtlinien sind von allen Gesellschaften der Gruppe einzuhalten. Mögliche Auswirkungen von neuen Vorschriften auf die Ringmetall Gruppe werden gemeinsam mit externen Beratern analysiert. Die Umsetzung und entsprechende Überwachung erfolgt dann durch interne Instanzen.

Die bestehenden Kontrollprozesse und –systeme im Bereich der IT werden auch durch eine stetige fortschreitende Zentralisierung optimiert. Auch wird das zentrale Gruppen ERP System, welches bereits die meisten Gesellschaften nutzen, stetig weiter implementiert. Zugriffsberechtigungen sind klar geregelt und werden zentral überwacht. Auch im Bereich der IT nutzt die Gruppe das Know-how von ausgewählten externen Spezialisten.

Die Erstellung der Einzelabschlüsse und der Berichterstattung an den zentralen Finanzbereich erfolgt meist durch das Rechnungswesen der Ländergesellschaften. Vereinzelt werden diese durch lokale, externe Spezialisten unterstützt. Vom zentralen Finanzbereich der Ringmetall Gruppe werden entsprechende Vorschriften und Richtlinien erlassen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses werden die gemeldeten Daten der Einzelgesellschaften in ein Konsolidierungstool geladen. Es erfolgt eine Durchsicht der berichteten Abschlüsse durch die Konzernzentrale. Sofern erforderlich erfolgt hier dann eine Anpassung an die Bilanzierungsrichtlinien der Ringmetall Gruppe. Mittels dieser Systeme und Kontrollen gewährleistet Ringmetall mit hinreichender Sicherheit einen gesetzeskonformen Konzernrechnungslegungsprozess.

Der zentrale Finanzbereich der Ringmetall Gruppe überwacht die Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken gruppenweit. Auch die Sicherstellung der Liquidität obliegt der Zentrale. Zur Verminderung des Zinsrisikos bei variabel verzinsten Darlehen werden bei Bedarf entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Devisentermingeschäfte werden nur abgeschlossen, sofern nach Einschätzung der Konzernzentrale wesentliche Zahlungsströme in Fremdwährung zu erwarten sind und Risiken aufgrund hoher Kursschwankungen bestehen. Gemäß den internen Richtlinien werden keine Geschäfte mit Finanzinstrumenten zu Spekulationszwecken genutzt.

### 5 Prognose- und Chancenbericht

Die Ringmetall AG verfügt über eine weltweit marktführende Position in ihrem Kerngeschäft Industrial Packaging. Für das laufende Geschäftsjahr 2017 und die Jahre danach plant das Unternehmen weiter profitabel zu wachsen und seine marktdominierende Stellung weiter auszubauen.

Den wichtigsten Treiber für das weltweite Wachstum der Gruppe stellt die Entwicklung der Chemiebranche, als mit Abstand größter absatzseitiger Industriezweig, dar. Auf der Grundlage aktueller Marktdaten geht der Vorstand der Ringmetall AG von einer weiterhin soliden Entwicklung der chemischen Industrie aus. Für die kommenden Jahre erwartet das Unternehmen daher ein organisches Wachstumspotenzial von drei bis fünf Prozent pro Jahr im Umsatz.

Darüber hinaus bewertet der Vorstand das aktuelle Marktumfeld für weiteres anorganisches Wachstum als attraktiv. Auf der Basis einer umfassenden Analyse der Branche für Spezialverpackungssysteme ergeben sich Chancen für weitere kleinere Akquisitionen im Kernbereich Industrial Packaging. Sowohl im Bereich von Zukäufen vor dem Hintergrund weiterer internationaler Expansion als auch von Akquisitionen zur vertikalen Erweiterung des Produktangebots bieten sich daher weitere Wachstumspotenziale für die Ringmetall Gruppe. Dabei wird auch die Expansion des Geschäftsmodells in angrenzende Industrien als grundsätzlich mögliche Wachstumsoption bewertet, sofern das Unternehmen das Chancen-Risiko-Verhältnis hierfür als ebenfalls attraktiv bewertet.

Im Konzernabschluss 2015 wurde für das Geschäftsjahr ein Umsatzniveau von über 90 Millionen Euro bei einem EBITDA von etwa 11 bis 12 Millionen Euro prognostiziert. Wie die Zahlen aus dem Konzernabschluss 2016 belegen, hat die Ringmetall Gruppe diese Prognose planmäßig erreicht.

Für das Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand der Ringmetall AG daher von einem organischen Wachstumspotenzial im Umsatz auf ein Niveau von 98,0 bis 103,0 Millionen Euro aus, sowie von einem Anstieg des EBITDA auf ein Niveau zwischen 11,5 und 13,0 Millionen Euro. Diese Einschätzung reflektiert eine konservativ zurückhaltende Prognose möglicher Entwicklungsszenarien in der Türkei, in der Ringmetall einen Produktionsstandort unterhält.

Darüber hinaus geht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr von mindestens einem Unternehmenszukauf aus. Der mögliche anorganische Umsatzzuwachs aus den Akquisitionsaktivitäten des Unternehmens wird im Bereich zwischen 3,0 und 20,0 Millionen Euro prognostiziert. Vor dem Hintergrund einer konservativen Umsatz- und Ergebnisplanung sind diesbezügliche Effekte aus Unternehmenszukäufen nicht in der Prognose zur Geschäftsentwicklung im Jahr 2017 enthalten.

## Ringmetall Aktiengesellschaft, München

---

Mittelfristig geht der Vorstand zum Jahr 2021 von einem organischen und anorganischen Wachstumspotenzial der Ringmetall Gruppe auf ein Umsatzniveau von über 200 Millionen Euro aus. Gleichzeitig erwartet der Vorstand eine Ausweitung der EBITDA-Marge auf ein Niveau zwischen 12,5 und 15,0 Prozent. Maßgebliche Treiber der konzernweiten Ergebnisexpansion werden die weitere Automatisierung von Produktionsschritten sein, sowie die Hebung von Synergien innerhalb des Unternehmensverbunds.

München, den 27. April 2017

---

Christoph Petri  
Vorstandssprecher

---

Jörg Rafael  
Vorstand

---

Konstantin Winterstein  
Vorstand



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Ringmetall Aktiengesellschaft sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Schwabach, den 28. April 2017

WPH HOFBAUER & MAIER GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

---

Tobias Göstl  
Wirtschaftsprüfer

---

Stefan Maier  
Wirtschaftsprüfer

---